



# gemeinde brief

Gemeindebrief der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai; Jg. 12 - Nr. 4 - Dezember 2015

## editorial

das schiff steht für  
das lebensrettende:  
in adventsliedern und  
auch im gemeindelogo

## gemeinde

martinsumzug und  
intensive firm- und  
konfirmationsvorbe-  
reitungstage

## einladung

neujahrsempfang  
der DCGS am 10. jan-  
uar 2016 im kem-  
pinski in pudong

## auf WEIHNACHTEN ZUGEHEN





**How to spell success.**

German Chamber of Commerce  
in China • North China

Landmark Tower 2, Unit 0818  
8 North Dongsonhuan Road,  
Chaoyang District, Beijing 100004  
Tel. +86 10 6539 6688  
chamber@bj.china.ahk.de  
www.china.ahk.de

German Chamber of Commerce  
in China • Shanghai

25 F, China Fortune Tower  
1568 Century Avenue  
Pudong District, Shanghai 200122  
Tel. +86 21 5081 2266  
chamber@sh.china.ahk.de  
www.china.ahk.de

German Chamber of Commerce  
in China • South & Southwest China

Room 1903, Leatop Plaza  
32 Zhu Jiang East Road  
Tianhe District, Guangzhou 510620  
Tel. +86 20 8755 2353  
chamber@gz.china.ahk.de  
www.china.ahk.de

## ZUM TITELFOTO

St. Martins-Feier: Gebannt schauen die Kinder, wie Pfarrer Bauer als Sankt Martin dem armen Bettler einen Teil seines Mantels schenkt. Aus Solidarität mit den Opfern der jüngsten Terroranschläge ist die Titelseite diesmal in den Farben Frankreichs.



**F**ür den großen und  
den kleinen **K**ummer

## Seelsorge TELEFON

der Deutschsprachigen  
Christlichen Gemeinde  
(DCGS) in Shanghai:



**185 1600 2784**

Wir sind für Sie da!



GRÜßWORT VON PfarrerIn Dr. Annette Mehlhorn

# ankommen im advent



PfarrerIn Dr. Annette Mehlhorn

Die Lieder, die in dieser Zeit gesungen werden, gehören noch immer zum weit verbreiteten Volksliedergut. Ihre Worte, Töne und Klänge bringen Suchen und Sehnen, die Hoffnung auf Errettung und Erlösung zum Ausdruck. Im Raum des Ewigen, in der Tiefe unserer Seele, die sie besingen, werden seltsame Transportmittel gewählt: Ein Esel („Nun jauchzet all ihr Frommen“), ein Gefährt aus Sanftmütigkeit („Macht hoch die Tür“), Himmels- tau („Oh Heiland reiß

Spätestens wenn die Shanghaier Schmuttelwettersaison anbricht beginne ich, mich nach den geschmückten Straßen zu Hause zu sehnen. Wie immer im Advent, umso mehr in der Fremde, wächst meine Sehnsucht nach Heimat und Geborgenheit. Hoffnung auf Heil und Heilung, wo vieles unvollkommen oder zerbrochen scheint.

die Himmel auf“). Ein Schiff, „geladen bis an sein höchsten Bord“. So kündigt sich die Ankunft großer Gaben an – größer, als alle Geschenke, die wir weitergeben können. Bald brechen viele von uns auf, um an unterschiedliche Orte zu reisen. Die Gefährte, die wir dafür wählen, entsprechen höchstem technischen Standard. Was wir wahrhaft suchen, können wir mit Motoren aber nicht erreichen: Wir wollen ankommen. Dort, wo Heimat ist. Wo unsere Seele Frieden findet. Wenn das Schiff kommt, erfüllt sich die Sehnsucht - weiß das Adventslied. Dabei spielt es mit dem sym-

bolischen Vergleich zwischen Maria und einem Schiff: Maria steht für die Arche, die die Überlebenden der Sintflut birgt. In ihr wird der mütterliche Schutz, das Lebensrettende des Schiffs anschaulich.

Als Deutschsprachige Gemeinde in Shanghai führen wir nicht zufällig das Schiff als Symbol in unserem Logo. Sind wir doch ständig auf den Wogen dieser Stadt unterwegs. Zwischen ihrer rauen, realistischen Seite und der Suche nach Nähe und Menschlichkeit. Wir bleiben auf dem Weg. Wir suchen und finden „Zweiglein der Glückseligkeit“

(„Macht hoch die Tür“ Strophe 4) in einem Augenblick der Reise. Darauf vertrauen wir: Das Schiff Gemeinde kann ruhig durch das rauhe Meer Shanghai ziehen. Es wird geführt durch die Macht der Liebe. Die Kraft Heiligen Geistes stellt dabei das Rückgrat dar, das dem Schiff Halt gibt. „Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein teure Last, das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.“ Die Gemeinde Jesu Christi ist ein Schiff, das inmitten der Weite des Meeres vieler Mächte und Gewalten die Orientierung behält. Das Schiff im adventlichen Lied ist ein Fahrzeug zwischen Himmel und Erde: Es kommt an Land. Anker mitten im Leben. Himmlisches landet im Irdischen. Das Wort Gottes, Kräfte aus ewigen Quellen, berührt das Zeitliche.

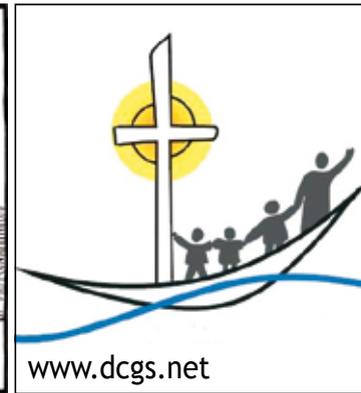
Es „will uns Fleisch werden“. Gott will in uns und unter uns neu geboren werden. Ähnlich wie ein Schiff auf weitem Meer schaukelt auch unsere Seele gelegentlich über Untiefen und Abgründe, die wir im Augenblick nicht ermessen können. Im Angesicht Gottes wird die Seele zum schützenden Raum auf den Wogen des Lebens. In ihr kann Gott Wohnung nehmen wie Christus in Maria. So kann das Seelenschiff trotz Stürmen

und Abgründen sicher gleiten. So kann es in den Widernissen und Unwägbarkeiten der Ränder und Küsten unseres Lebens ankern. Getragen von der Gewissheit, dass Gott uns entgegenkommt.

Mit Pfarrer Michael Bauer und dem Gemeinderat wünsche ich allen eine friedvolle und segensreiche Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre/Eure  
Annette Mehlhorn

Das Schiff als Bild für behütete Lebensreise – damals wie heute ein beliebtes Symbol





# GORDISCHER KNOTEN IM KONFI-

In diesem Jahr hat die DCGS in Puxi sechs neue Konfirmanden, die unter der Leitung von Sabine Liu und Janet Fredrich zirka alle zwei Wochen etwas über Gott und das evangelisch-christliche Leben erfahren wollen. Mit elf Konfirmanden übertrifft Pudong erstmalig den Westen der Stadt zahlenmäßig, dort wird bei Sabine Totzke genauso intensiv gearbeitet.

Nach ersten Unterrichtsstunden fand am 10. Oktober der erste gemeinsame Projekttag beider Gruppen im Hamburg Haus statt. Zum Kennenlernen und zur allgemeinen Erheiterung mussten zu Beginn die Namen mit Adjektiven und mehr oder weniger passenden Bewegungen belegt werden.

Ein "gordischer Knoten" führte zu Verrenkungen und die freigelegte ausgegebenen Bonbons mussten mit Informationen zur eigenen Person bezahlt werden. Das alles fand bei herrlichem Sommerwetter im Freien statt. Danach ging es in gemischten Kleingruppen an die Arbeit. Verschiedene The-

men, wie Gottesdienst und Gesangbuch, Umgang mit der Bibel und das Kirchenjahr, wurden mit Hilfe der Teamleiter genauer beleuchtet. Für viele Konfirmanden war das meiste davon neu, und dass die Passionszeit nichts mit der gleichnamigen Frucht zu tun hat, war auch nicht allen klar. :-D In

der Mittagspause wurden die Pizzaboten mit großer Begeisterung begrüßt. Nach dieser Stärkung und der Beendigung der Gruppenarbeit ging es an die Vorbereitung des Erntedankgottesdienstes, der am darauffolgenden Tag stattfand.

Während des Gottesdienstes sollten sich die Konfis auch der Gemeinde vorstellen. Das musste natürlich geübt werden. Schon bei den Begrüßungsspielen hatte sich ge-

zeigt, dass es vielen Konfis schwer fällt, bei Vorstellungen die gleiche Lautstärke zu erreichen wie im Schulbus oder auf dem Schulhof. Also ging es raus auf die Dachterrasse. Da galt es dann, den Lärm der Stadt zu übertönen. Also fast, jedenfalls! Zumindest gab es viel zu lachen, wenn auf der einen Seite der Terrasse die Vorstellung geübt wurde und bei den Zuhörern auf der anderen Seite nur Unverständnis im wahrsten Sinne

des Wortes herrschte. Aber irgendwann war es dann doch geschafft.

Im Anschluss an den Projekttag trafen sich die Eltern der Konfis ebenfalls im Hamburg Haus zu einem Informationsnachmittag. Die Konfis haben in der Zwischenzeit Kürbisse und Obstkörbe aus Pappe als Dekoration für den Erntedankgottesdienst mit viel Freude und wunderschönen Ergebnissen angefertigt.

Am darauffolgenden Tag trafen sich alle

Im Erntedankgottesdienst stellten sich die Konfirmanden der Gemeinde vor





# UNTERRICHT

zum Erntedankgottesdienst in der Grace Church in Qingpu wieder. Es wurde noch einmal die Vorstellung geübt und die Kirche mit den gebastelten Werken geschmückt. Besonders schön ergänzt wurde die Dekoration durch die mitgebrachten Gaben wie Früchte, Kuchen und Brot. Sehr schön war die Eröffnung des Gottesdienstes, in der einige Konfirmanden verschiedene Früchte, Getreide, Gemüse und Wasser zum Altar brachten: Dinge, für die wir unseren Dank in dem stimmungsvollen Gottesdienst ausgedrückt haben.

Zudem gab es eine gelungene Vorstellung der Konfis, die dann sogar laut genug war. Im Anschluss wurden die mitgebrachten Kuchen und andere Gaben gemeinsam vor der Kirche verspeist und in entspanntem Rahmen Erntedank gefeiert.



## JEPSON WINE Jepson Zou

RM805, Club House, JiuShi West Suburb Garden  
 1058 ZhuGuang Rd, 201702 Shanghai, China  
 Mob: +86 136 7181 5068 ▼ Tel: +86 021-39881080  
 jepsonwine2014@163.com ▼ zjhyichang2007@163.com  
 11, 3338 Hongmei Rd, Shanghai, China

## Enjoy Best Value Wine

Imported original bottle  
 good quality

Buy 10 get 2 free all the year round

[www.jepsonwineshop.com](http://www.jepsonwineshop.com)





Firmvorbereitung GESTARTET

# WERDE, WAS DU BIST

Im Oktober hat auch die Vorbereitungszeit für die Firmlinge begonnen.

Die Jugendlichen treffen sich dabei üblicherweise in Räumlichkeiten in der St.

Peter's Church in der Chongqing Nan Lu, in der auch die allermeisten katholischen deutschsprachigen Gottesdienste stattfinden.

In der ersten Gruppenstunde ging es vor allem darum, die anderen, aber auch sich selbst besser kennenzulernen.

Die Firmung im Jahr 2016 steht unter dem Motto „Werde, was du bist“. und wird Ende Mai des kommenden Jahres stattfinden.

Als Firmspender wird voraussichtlich der emeritierte Erzbischof von Salzburg Dr. Alois Kochgasser nach Shanghai kommen.

GOTTESDIENST IM LAKESIDE

# TÖLZER KNABENCHOR MESSE AUSVERKAUFT

Rappellvoll war beim Gottesdienst am Sonntag, dem 8. November das Clubhaus des Lakeside Compounds; trotz der großen Konkurrenz durch den gleichzeitig stattfindenden Marathonlauf. Auch ein Grund dafür: Der Tölzerknabenchor begleitete den Gottesdienst musika-

lisch. Und die 25 Jungs und zehn jungen Männer begeisterten mit ihrer ansteckenden Freude und musikalischen Qualität die ganze Gottesdienstgemeinde!

Der Knabenchor und viele Gottesdienstbesucher kamen danach auch noch zur

Haussegnung mit Frühshoppen bei Familie Wenniges, wo der Chor auch noch zwei Lieder zur Ehre Gottes sang! Ein herzliches Dank allen Helfern!



Die Jugendlichen stellen sich mit Namen und Schule den Kirchbesuchern vor



Der Tölzer Knabenchor singt im Clubhaus des Lakeside Compounds



SCHATZKISTE

## martinsumzug in Lakeside

Zum zweiten Mal organisierte das Schatzkiste-Team am 13.11. einen St Martinszug im Lakeside Compound. Am Clubhaus wurde zuerst das Martinsspiel gespielt, danach wurde eine kleine Runde mit den vielen laternentragenden Kinder gelaufen. Am Ende des Laternenumzugs wurde ein Schattentheater gespielt, erzählt von Susanne Steffan.

Für das leibliche Wohl war eine Glühwein- und Kinderpunschstation mit Weckmännern vorbereitet worden. Wie schon letztes Jahr war es eine gelungene Veranstaltung. Allen Mitwirkenden, besonders dem St. Martin Felix und dem Bettler Maximilian sei an dieser Stelle gedankt.



# ERZBISCHOF KOCH GRÜßT AUSLANDSGEMEINDEN



DR. HEINER KOCH  
ERZBISCHOF VON BERLIN

Berlin, im Oktober 2015

An die Mitglieder der deutschsprachigen katholischen Auslandsgemeinden, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Auslandsgemeinden, liebe Brüder und Schwestern,

nach einem für die Kirche, die Gesellschaft und für mich persönlich ereignisreichen Jahr grüße ich Sie sehr herzlich aus der Bundeshauptstadt Berlin, wo ich seit dem 19. September 2015 als Erzbischof wirken darf. Vor inzwischen fünf Jahren haben mich meine Mitbrüder in der Bischofskonferenz gebeten, die Aufgaben des Beauftragten der Deutschen Bischofskonferenz wahrzunehmen. Ich leiste diesen Dienst seitdem sehr gerne und haben inzwischen eine recht große Zahl Ihrer Auslandsgemeinden schon besuchen können. Aber viele von Ihnen habe ich nicht kennengelernt, und so möchte ich Ihnen allen auf diesem Weg einen herzlichen Gruß schicken und die Gelegenheit nutzen, ein wenig Rückblick und Ausblick zu halten.

Bei meinen Firm- und Visitationsreisen in den deutschsprachigen katholischen Auslandsgemeinden bin ich oft sehr lebendigen Gemeinschaften begegnet. Ich danke allen, die in unseren Gemeinden inhaltlich, organisatorisch oder finanzielle Verantwortung tragen. Ich habe gespürt, wie die meisten von Ihnen aus der Feier der Eucharistie leben, die das Zentrum Ihrer Gemeinde bildet. Ich bin Ihnen dankbar, dass Sie die Liturgie so würdig und kultiviert gestalten: Viele übernehmen verschiedene liturgische Dienste, sind für die Gestaltung der Kirchen oder Gottesdiensträume verantwortlich oder singen im Gemeindechor ihrer Gemeinde mit. Danke auch den Kindern und Jugendlichen, die als Ministrantinnen und Ministranten regelmäßig ihren Dienst leisten. Ich bin dankbar, dass gerade in unseren Auslandsgemeinden mit großer Intensität Kinder und Jugendliche zu den Sakramenten geführt werden. Die Katechese und der Religionsunterricht ist für viele ein wichtiger Weg, in die Inhalte unseres Glaubens eingeführt zu werden und sie auch verstandesmäßig zu erfassen.

Ich bin dankbar, dass viele Gemeinden sich um einen guten Austausch und ein enges Miteinander mit der katholischen Kirche vor Ort und ein gutes Miteinanderleben mit den evangelischen Partnergemeinden bemühen. Eindrucksvoll ist es für mich zu sehen, dass nicht wenige Gemeinden sich sozial und caritativ stark engagieren für Menschen in Nah und Fern, die in Not geraten sind. Es ist wichtig, dass wir als Gemeinde Jesu Christi nicht um uns selbst

In einem offenen Brief wendet sich der Berliner Erzbischof Dr. Heiner Koch an alle Mitglieder der deutschsprachigen katholischen Auslandsgemeinden.

Unter anderem schreibt Erzbischof Koch, „Ich bin dankbar, dass viele Gemeinden sich um einen guten Austausch und ein enges Miteinander mit der katholischen Kirche vor Ort und ein gutes Miteinanderleben mit den evangelischen Partnergemeinden bemühen.“ Auf keine Auslandsgemeinde trifft dies wohl mehr zu als auf die in Shanghai.

Der gesamte Brief kann auf der Homepage der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai [www.dcg.net](http://www.dcg.net) nachgelesen werden.

# sankt martin auf der spur

Text: Eva Fries  
Fotos: Karl Kicker

Traditionell haben die DCGS und der Deutsche Club einen Sankt Martins-Umzug im Green Valley Compound in der Hami Lu gestaltet.

Trompeter Uwe Buchwald und seine drei Bläser Schüler haben den Zug tatkräftig musikalisch unterstützt. Nach der Compoundrunde mit den selbstgebastelten Laternen und mit Pfarrer Michael Bauer an der Spitze gab es im Clubhaus die Geschichte vom Heiligen Martin zu sehen. Wieder einmal stellten Pfarrer Bauer und Hado Brockmeyer als Bettler ihr schauspielersches Talent unter Beweis. Danach gab es für alle Kinder Weckmänner, die vom Deutschen Club gespendet worden waren. Diese sorgten mit dem Glühwein für einen schönen Ausklang.





STERNsingeraktion am **Samstag**, Den 9. **Januar** 2016

## STERNdeuter sein

**möchten Sie von den Sternsängern besucht werden?**

Bitte geben Sie Ihre genaue Adresse mit einer Mobiltelefonnummer bis zum 5. Januar 2016 unter der E-mail-Adresse [susanne.steffan@yahoo.com](mailto:susanne.steffan@yahoo.com) bekannt.

**möchtest du als König mitmachen?**

Sende bis zum 23. Dezember eine Email an [michaelh.bauer@nexgo.com](mailto:michaelh.bauer@nexgo.com). Die Sternsingeraktion steht unter dem Motto: „Segen bringen, Segen sein“. Mehr Infos unter [www.sternsinger.org](http://www.sternsinger.org).



# WEIHNACHTEN IN SHANGHAI

## Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten

Christmette mit kurzem Krippenspiel in ökumenischer Gemeinschaft  
24.12. 15:00 St. Peter's Church

Evangelischer Weihnachtsgottesdienst  
25.12. 18:00 Hamburgerhaus, Baotun Road



For detailed information please contact  
Ewald: mobile 138 164 01 525!

Take-away: [www.gusto-shanghai.com](http://www.gusto-shanghai.com)

*Take-away...*  
Cooking at home with fresh meat, fish or chicken...

*...order at Gusto!*  
**Homemade food...**

*Wonderful Wine imported from Austria – for a reasonable price...*

*...come to Gusto!*

Open on Christmas!

Multimediale - KastenCafée

**GUSTO BISTRO & Café**

Rm. 108, Building 1, Lane 995, Gaoqing Road, Qingpu, Shanghai  
上海青浦区高泾路995弄1号108室

TEL: Phone: +86 021 594 822 51  
手机 Mobile: +86 138 164 015 25





*„Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“*

# Das WEIHNACHTS- evangelium

Lukas 2, 1-20

**In** jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr; der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht; denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

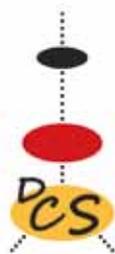
Weihnachtskartenmotiv der DCGS 2015 - Christus ist geboren, auch in Shanghai



# neue Gemeinderäte eingeführt

**Pfarrer Michael Bauer und Vertreter des Gemeinderates begrüßen die neuen Gemeinderäte.**  
V.li: Pfarrer Michael Bauer, Hado Brockmeyer, Karl M Kicker, Christina Johler, Christian Moskob, Ulrike Kocks

Im Rahmen eines Gottesdienstes in der St. Peter's Church wurden Christina Johler und Christian Moskob offiziell in den Gemeinderat der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai aufgenommen. Der Gemeinderat ist das Leitungsremium der DCGS, die in ihrer ökumenischen Zusammensetzung wohl einzigartig ist. Er besteht aus den beiden Pfarrern und jeweils sechs Vertretern der beiden christlichen Konfessionen. Gemeinsam werden die großen Ereignisse und Veranstaltungen während des Kirchenjahres besprochen und vorbereitet. Aufgrund der Fluktuation unter den Expats in Shanghai werden neue Gemeinderäte jeweils auf Vorschlag eines Mitglieds vom bestehenden Gemeinderat auf unbestimmte Zeit gewählt. Den beiden neuen Gemeinderäten ist alles Gute für ein segensreiches Wirken in Shanghai zu wünschen.



Deutscher Club  
Shanghai



Sind Sie neu in Shanghai? Oder sind Sie schon länger hier und haben das Bedürfnis sich mit anderen deutschsprachigen Menschen auszutauschen? Dann kommen Sie einfach zu einer unserer zahlreichen Veranstaltungen. Der Deutsche Club Shanghai bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Angebot an Informationen und Aktivitäten. Neben regelmäßigen Treffen veranstalten wir auch mehrmals im Monat Ausflüge und Special Events.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder schreiben Sie uns einfach an.



Mobile 134 8239 7145  
deutscherclub@shanghai.com

[www.shanghai.com/deutscherclub](http://www.shanghai.com/deutscherclub)



neujahrsgottesdienst mit neujahrsempfang mit und für die deutschen community in shanghai am 10.1.

# Der Treffpunkt zu neujahr



Ein großer Event der deutschsprachigen Community in Shanghai: der Neujahrsempfang der DCGS

Im Rahmen einer Neuausrichtung des Neujahrsempfangs bietet die DCGS im Januar 2016 erstmals auch einen internationalen Brunch im Anschluss an den offiziellen Teil des Empfangs an.

10. Januar 2016 ab 9:30 Uhr  
Grand Kempinski Hotel Pudong  
10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst  
mit Sternsingern

anschließend Visionen und Perspektiven  
für das junge Jahr von führenden Vertretern  
der deutschsprachigen Community aus Politik,  
Kultur, Wirtschaft und Bildung

deutschsprachige christliche gemeinde  
*Shanghai*



## Neujahrsempfang 2016

Sonntag, 10.1.2016; 10:00 Uhr - 中国上海浦东陆家嘴环路1288号  
Grand Kempinski Hotel Shanghai 1288 Lujiazui Ring Road, Pudong

### Menu - International Brunch

Bakery and Bread - Cheeses, Fruits, Olives  
Antipasti and pickled vegetables - Cold cuts and Rilette: Hams and Terrines - Salad Portion Individual in a jar - 7 Salad Bar - Seafood & Sushi Bar  
German Potato Soup - Quiches & Flatbread  
Brunch Eggs Specials - Hot dishes: goulash  
coq au vin, beef roulade, Lasagna, mussel pot  
sausages, vegetables, Sauerkraut, Spätzle - Fruits  
Chocolates - Ice Cream and sweet portions  
Crepes & pancakes - Asian hot dishes

Karten (RMB 350/150) sind bei allen Gemeinderäten und nach den Gottesdiensten erhältlich

Die Teilnahme am Brunch-Bufferet sichert:

- Nette Gespräche in guter Gemeinschaft bei leckerem Essen
- Den Dank der Gemeinde, denn über den Kartenverkauf wird die Durchführung der Veranstaltung ermöglicht.

Die Teilnahme an Gottesdienst und Empfang ist kostenfrei.

Wer in der „Stadt der Zukunft“ zu Hause sein will, sollte dieses Ereignis nicht verpassen!

Grand Kempinski Hotel Shanghai 1288 Lujiazui Ring Road Pudong Tel.: 021 3867 8888 www.kempinski.com/shanghai-pudong Metro: Linie 2, Station Lujiazui, Exit 2	上海凯宾斯基大酒店 浦东新区陆家嘴环路1288号 电话: 021 3867 8888 www.kempinski.com/shanghai-pudong 地铁: 2号线, 陆家嘴站, 2号出口 经过东方明珠和海洋水族馆, 然后直走就到了
---	---

Passing Pearl Tower, Ocean Aquarium and straight forward to the Hotel



Die Initiative „more than a market“ in der **AHK**

# Verbinden und Verknüpfen, was zusammengehört



„Wir dachten, wir kommen, um zu geben, stattdessen nehmen wir selber etwas mit nach Hause“ - von solchen Reaktionen durch Mitarbeitende auf den Einsatz in sozialen Projekten weiß Rolf Köhler zu berichten. Er ist Mitglied im Vorstand der Deutschen Außenhandelskammer und verantwortlich für deren Workshop „Business und Society“.

Menschen, die in und mit der eigenen Firma ermutigende Erfahrungen dieser Art gesammelt haben, fällt es leichter, sich zu verwurzeln. Sie bauen Bindungen auf und hegen weniger den Wunsch, für „schnöden Mammon“ die Firma zu verlassen. Doch das Engagement

*Austausch über Kooperationsmöglichkeiten zwischen Deutscher Wirtschaft und Entwicklungsarbeit. Vlnr Rolf Köhler (AHK), Ingrid Müller und Kathrin Theurer (Brot für die Welt), Du Ying (Amity Foundation)*



für Corporate Social Responsibility (CSR) hat weitere Gründe: Deutsche Wirtschaft steht im Ausland zum einen für Qualität und hohe Standards im Blick auf Produkte und Leistungen. Sie steht darüber hinaus für Ansprüche im Blick auf ihre Wertekultur und Ethik, sowohl firmenintern (Unternehmenskultur) als auch extern (soziales Engagement). Diese wiederum haben ihre Wurzeln im Christentum und den aus ihm erwachsenen aufklärerischen und humanistischen Überzeugungen. Darum berichten wir hier von einem Vorhaben, mit dem die Deutsche Außenhandelskammer durch die nächsten Jahre gehen will: Die Initiative „more than a market“ ([www.MoreThanAMarket.cn](http://www.MoreThanAMarket.cn)) will deutsche Firmen motivieren und inspirieren, sich im Dialog mit dem sozialen Umfeld des Gastlandes sozial und ethisch zu positionieren und zu engagieren. Dies hat darüber hinaus den Sinn und Zweck, im Rahmen der Sustainable Development Agenda (SDA) und im Zuge zunehmenden Bedarfs an nachhaltigem Qualitätsmanagement deutsche Firmen zu qualifizieren. Einige erste Projekte im Rahmen von „more than a market“ wurden bereits auf den Weg gebracht. Zu ihnen gehört

u.a. eine „Fußballgruppe“, die dazu beitragen will, den chinesischen Fußball mindestens auf den Standard des 1. FC Köln zu heben. Dafür jedenfalls engagiert sich auch Michael Bauer.

Die ersten Ideen für das Projekt „more than a market“ wurden, geführt von Katja Hellkötter (Constellations), unter Mitgliedern der AHK entwickelt. Jetzt sei es Zeit, mehr Chinesische Partner ins Boot zu holen – resümiert Rolf Köhler die Ergebnisse eines Workshops „Business und Society“, der am 10. November im Peace Hotel stattfand. Judith Christ von der Friedrich Ebert Stiftung (FES) eröffnete den Abend mit der Darstellung von Leitlinien, die die FES an den Dialog in China anlegt. Anschließend berichtete Ingrid Müller vom evangelischen Werk „Brot für die Welt“ über Konzepte und Strategien ihrer Organisation im Hinblick auf die Förderung der Entwicklungsarbeit in Asien und China. Ausrichtungen, die nach ihren Auskünften ähnlich von der katholischen Schwesterorganisation „Misereor“ verfolgt werden. Beide Organisationen sind sich darüber hinaus bezüglich ethischer Maßstäbe einig, die sie an die eigene, die der Partnerorganisationen vor Ort und außerdem an die Akzeptanz von Fördergeldern aus der Wirtschaft anlegen.

Konkrete Projekte zur Bildungs- und Gesundheitsförderung, sozialer Integration und Community-Entwicklung, insbesondere auf



dem Land konnte Du Ying von der Amity-Stiftung vorstellen. Bei Amity gibt es bereits einige Erfahrungen mit der Förderung durch Firmen: Sie reichen von der aktiven Mitarbeit in sozialen Projekten, über Fundraisingevents bis zur Gründung von Förderstiftungen. Zunehmend treten inzwischen außerdem soziale Entrepreneure auf den Plan, die aus dem guten Tun selbst Geschäftsideen entwickeln. Auch bei diesem Workshop waren welche dabei. So konnten die anwesenden Akteure damit beginnen, sich zu vernetzen und Kompetenzen auszutauschen: Unterwegs zu nachhaltiger, humaner und ökologischer Entwicklung in China und anderenorts. Das unterstützen wir gerne.

**Ingrid Müller**  
leitet das Referat Asien Pazifik in der Berliner Zentrale von Brot für die Welt



**Rolf Köhler** setzt sich in der AHK Shanghai für die Initiative „more than a market“ ein

## SINGEN IST ATMEN DER SEELE

Es gibt wohl keine Kirche ohne Chor, und so gibt es auch in der DCGS eine Gruppe von Sängern, aber hier ist das nicht so einfach. Da ist zum einen diese riesige Stadt, die die Organisation gemeinsamer Proben zu einer echten Herausforderung werden lässt. So haben sich nun zwei Gruppen, eine in Pudong und eine in Puxi, etabliert, die aber für Auftritte zusammenschmelzen. In der Gemeinde sind Protestanten wie Katholiken gleichermaßen zuhause.

Zum anderen ist Shanghai eine Stadt im stetigen Wandel und Gemeinde wie auch Chor sind einer hohen Fluktuation unterworfen. Trotz fortwährenden Kommens und Gehens sind immer Menschen da, die gerne singen, und alle sind uns willkommen, ja, auch Sie! Für Proben in Pudong wenden Sie sich an Pfarrerin Mehlhorn unter: pfarrerin@annette-mehlhorn.de, und für Proben in Puxi an Frau Fredrich unter: janet.fredrich@ds-shanghai.de.

## Bastiaan Bakery

**Puxi:**  
Address: 3338 Hongmei Lu,  
HongMei pedestrian street number 18  
Postcode: 201103 Shanghai  
Tel / Fax : 6465 8022 / 5458 1389

**GL Plaza:**  
Address: 222 Madang Road, Luwan District  
Tel: 18321721987

**Pudong:**  
Address: 238 Bai Hua Lu  
Postcode: 201206 Shanghai  
Tel / Fax : 3382 0203

**Qingpu:**  
Address: Hu Qing Ping Highway 2188  
Emergency call: 138 1789 6281  
Tel / MP : 5976 5120 / 188 1721 5181

## Frohe Weihnachten 2015



Bastiaan Bakery Co Ltd			
<b>Hong Mei Shop</b> Add: 3338 hong mei lu Pedestrian Street 18, shanghai 201103 Tel: 021-64658022 Fax: 021-54581389 地址: 上海市闵行区虹梅路3338弄, 老外街18号	<b>Pa Dong Shop</b> Add: 238 bai hua lu jin qiao, Shanghai 200135 Tel: 021-33820203 Fax: 021-33820203 地址: 上海市浦东新区金桥白种路238号	<b>Hu Qing Ping Shop</b> Add: 2188 hu qing ping highway, Shanghai 201702 Tel: 021-59765120 Fax: 021-59765120 地址: 上海市青浦区徐泾镇沪青平公路2188号	<b>GL Plaza Supermarket</b> Add: 222 ma dang lu Shanghai 200001 地址: 上海市黄浦区马当路222号全洲超市



**Werden Sie Fördermitglied der DCGS!**  
andere haben schon damit begonnen



*Jörn Beißert ist seit Frühjahr 2014 stellvertretender Generalkonsul im Deutschen Generalkonsulat Shanghai. Er ist verheiratet mit Pei-Chin He und hat drei Kinder*

Kirche gibt gerade im Ausland Halt und Heimat. Darum unterstütze ich die Deutschsprachige Christliche Gemeinde Shanghai. Meiner Familie und mir bietet die DCGS ein Zuhause in der Fremde, einen Kompass in wichtigen Fragen und Gemeinschaft mit anderen deutschsprachigen Christen, auch jenseits der eigenen Konfession. Gerade in einer schnelllebigen Stadt wie Shanghai ist mir das besonders wichtig. Engagieren auch Sie sich in der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai.

*Jörn Beißert*

Euro-Konto bei der EKK:  
IBAN DE37520604100000801917;  
BIC GENODEF1EK1

Spenden in RMB und in bar bei einem der Pfarrer oder Gemeinderäte.

Eine Spendenbescheinigung, die Sie bei deutschen Finanzämtern einreichen können, stellen wir auf Wunsch gerne aus. Weitere Informationen und Beitrittsformular auf S. 22

# SHANGHAI'S INTERNATIONALE CHRISTLICHE GEMEINDEN BEGEGNEN EINANDER IN NANJING

Sie kommen aus Nigeria, Venezuela, Indien, Groß-Britannien, Australien, USA, Korea, Hongkong oder der Schweiz. Als christliche Gläubige suchen sie auch in Shanghai einen Ort für Gebet und Gemeinschaft im Glauben. Neben der DCGS für die Deutschsprachigen Christen sammeln sich auch andere Gemeinden nach Sprachkulturen.

Beeindruckendes zu berichten. Wie in den meisten Ländern der Welt finanzieren sich die internationalen Gemeinden in Shanghai ausschließlich aus Spenden und Beiträgen der Mitglieder. Neben der Finanzierung von bis zu sieben Pfarrstellen, Miete und Ausstattung bringen viele bemerkenswerte Beiträge sozialen Engagements.

Eingeladen hatte die Shanghaier Religionsbehörde SARA gemeinsam mit dem Shanghaier Christenrat (SCC). Das Spektrum der Eingeladenen war dadurch auf die evangelischen begrenzt. Michael Bauer war als einziger katholischer Vertreter unserer ökume-

nischen DCGS ebenfalls willkommen. Neben achtzehn Pfarrern und Pfarrerinnen der internationalen Gemeinden waren elf Vertreter/innen der Shanghaier Kirche anwesend. Außerdem sechzehn Vertreter/innen der staatlichen Religionsbehörden in ganz Schanghai und

drei aus dem religionswissenschaftlichen Department der Fudan-Universität.

„Soziales Engagement der internationalen Christlichen Gemeinden in Shanghai“ war das Thema der Konferenz. Die Vortragenden aus den Gemeinden wussten dazu

Die Konferenz in Nanjing bringt Respekt gegenüber dem Engagement internationaler christlicher Gemeinden zum Ausdruck. Darüber können wir uns sicher freuen. Begegnungen mit dem, was andere Christen und Christinnen in Shanghai bewegt sind interessant und anregend. Allerdings betrifft das ganz gewiss auch die katholischen Gemeinden.

Vortrag zu christlichen Sozialprojekten in China





REFORMATIONSTAG ÖKUMENISCH FEIERN - WIE SOLL DAS GEHEN?

# Unterwegs nach 2017

Zugegeben: Einfach ist es nicht. Für keine Seite. Und doch: In der DCGS lässt sich leben und zeigen, dass es geht. Mit viel Musik aus aller Welt - denn die Musik verbindet sowieso.

Danke an Jenny Wu für den atemberaubend vorgetragenen Waltzer Nr. 14 von Frédéric Chopin, an Martin und Stella Drechsler für die einfühlsamen Sätze aus dem Konzert für Bratsche von Georg Philipp Telemann. Danke an Svea und Carsten Totzke, die mit Klarinette und Saxophon Händel und Musik aus Irland intonierten, an den Chor für den Gospelsong und das beschwingte „In dir ist Freude“! Danke aber auch an den Heiligen Geist, der uns herzlich lachen ließ über einen Gabentausch

ganz eigener Art: päpstlicher Rosenkranz gegen Martin Luther Playmobil. In Shanghai leben wir, was inzwischen viele wissen: Die Reformation gehört nicht den Protestanten und ihr Wirkungskreis reicht weiter, als in die Geschichte zweier verschiedener Wege des Glaubens. Sie ist ein Ereignis, dass die Welt bewegt hat und bis heute bewegt. Verschieden und doch aufeinander bezogen können wir ihrem 500. Jahrestag im Jahr 2017 neugierig entgegensehen.



Eine herrliche Pointe: Pfarrer Bauer schenkt Pfarrerin Mehlhorn einen Rosenkranz aus Rom; die evangelische Pfarrerin hatte für den katholischen Pfarrer eine Lutherfigur von Playmobil vorbereitet

DU SIEHST MICH (1. MOSE 16, 13)

## ABSCHIED VON EVA DREWES

(\*4.2.1964 Rheydt †25.9.2015 in Shanghai)

Eva Drewes war überall dort, wo menschliche Nähe und Empathie gebraucht werden. In der AHK setzte sie sich soziales Engagement ein und gründete den Workshop „Business and Society“. Neben ihrem anspruchsvollen Berufsleben als Rechtsanwältin und dem hohen sozialen Engagement war sie mit ganzem Herzen Mutter, Familienfrau, Freundin, persönliche Netzwerkerin.

Als ihre Tochter Paula sich im vergangenen Jahr auf die Konfirmation vorbereitete, half sie bei Projekttagen und engagierte sich in der Vorbereitung der Konfirmationsfestlichkeiten. Was sie tat, tat sie mit ganzem Herzen und großer Aufrichtigkeit. Wir werden sie sehr vermissen. Das Kirchentagsmotto für den Kirchentag aus Anlass des 500. Jahrestages der Reformation im Jahr 2017 wird uns an sie erinnern. Es stand über unserem Abschied von Eva Drewes in der St. Peter's Kirche. *Annette Mehlhorn*

Mit Tochter Paula nach dem Vorstellungsgottesdienst im April





# Heimat auf Zeit. Warum Die DCGS mir WICHTIG IST

Ein Rausch, die ersten zwei Jahre in Shanghai oder auch anderswo. Eindrücke, die auf einen einschwappen, ja eine Kulturwelle... Gesichter, Sprachen, unzählige Erfahrungen, um sie mit anderen zu teilen. Klingt das nicht spannend? Ja natürlich.

Die Autorin nn lebt seit 2012 in Shanghai



Ob es eine Wahl ist oder auch nicht, es ist aufregend, sich in neue Gefilde, in ein neues zu Hause zu begeben. Ein Wohnort, an dem man sich irgendwie einlebt und wohlfühlt - oder auch nicht. Was macht Heimat aus? Freunde, Familie, Bekannte, eine nette Umgebung, ein nettes Umfeld. Das lässt sich in Shanghai finden. Es zu halten, scheint aber mehr zu brauchen. Dass alles kunterbunt ist an Nationalitäten, dass es tausende Möglichkeiten und Veranstaltungen gibt, dass sich Farben und Gebräuche mischen und man sich in vielen verschiedenen Kreisen bewegen kann, ist das eine. Jedoch der Halt, wo ist er? Selbst mit der eigenen Familie, selbst im Blick auf die Heimat „zu Hause“ verändern sich die Dinge. Nach einem solchen Bad in fremden Kulturen fällt einem manches auf, was man vorher nicht bemerkt hat. Anderes wird fremd.

Ruhe und Halt, zu sich selbst zurückzufinden, heimatliche Gefühle zu „tanken“ – all das habe ich in der DCGS erlebt. Hier wurde ich gestärkt, konnte vom Trubel abschalten. Besinnliche Worte in Gottesdiensten spiegelten wieder, was mich gedanklich im Alltag beschäftigte. Gemeinschaftliche Unternehmungen und Veranstaltungen gaben Gelegenheiten sich kulturell in die neue „Heimat“ einzubringen. Sei es durch Charity-Aktionen oder auch den beherzten Chor und Singkreis. Singen und Lachen befreien die Seele. Das habe ich in unserer Chorgruppe erlebt. Ja: Unser Glaube verbindet und schenkt uns ein zu Hause, auch

in der Fremde. Gott ist mit uns überall.

Es bleibt auch fuer mich weiterhin spannend - nach zehn Jahren in Kolumbien, vier Jahren in China stürze ich mich nun im Februar 2016 in mein nächstes Abenteuer. Meine nächste „Heimat“ wird Kenia sein. Und auch dort werde ich wieder die deutsche Gemeinde aufsuchen. Mit viel Verbundenheit und sehr herzlichen Dank an unsere Pfarrerin Annette Mehlhorn und Pfarrer Michael Bauer für diesen oekumenischen Zusammenhalt und besondere Momente in Shanghai.

Euch allen der DCGS in Shanghai wünsche ich Halt, Kraft hier in Shanghai und Freude weiterhin diese heimatliche Gemeinschaft zu genießen.





von Annette Mehlhorn



Die **amity-FOUNDATION** FEIERT IHR 30JÄHRIGES **BESTEHEN** IN **nanjing**

# nun aber BLEIBEN GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG

Rund 150 Gäste aus der ganzen Welt waren angereist, etwa 20 von ihnen aus Deutschland. Vertreter und Vertreterinnen der Partnerkirchen und -organisationen aus Nepal, Pakistan, Indien, Kambodscha, Indonesien, Singapur, Korea, Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark, Schottland, England, Kanada, USA, Australien, Madagaskar, Äthiopien, Korea und der Schweiz habe ich persönlich kennengelernt.

Mit denen aus Taiwan, Hongkong und Mainland-China umfasste die Festgesellschaft insgesamt etwa 400 Gäste. „Situation and Care“ – unter diesem Titel wurde eine Ausstellung zu christlicher Kunst in den Räumen des staatlichen Kunstmuseums in Nanjing eröffnet. Am Tag darauf kamen Interessierte zu einer eintägigen Konferenz über Entwicklungsarbeit zusammen. Die Teilnehmenden informierten



*Generalkonsul Peter Rothen (Mitte) und Frau (links) mit Vertretern der Delegation von Brot für die Welt*

sich über Themen wie Katastrophenhilfe, Umweltschutz, Gesundheitsvorsorge und Gemeinwesenarbeit in ländlichen Regionen. Sie lernten dabei konkrete Initiativen kennen, wie ein multilaterales Biogasprojekt, das zwischen Norwegen, Madagaskar und der Provinz Hubei ein Vorbild für nachhaltige Entwicklung in ländlichen Regionen abgibt.

*Prabin Mandandhar vom Lutherischen Weltbund (LWF) aus Nepal erläutert die Zusammenarbeit mit Amity während des Erdbebens im Frühjahr*



## Hamburgs **O**berbürgermeister **O**laf **S**cholz in **S**hanghai

Auch die DCGS fand in seiner Rede Erwähnung. Beim Empfang gab es Gelegenheit, persönlich Danke zu sagen: Für die starke Unterstützung, die die Stadt Hamburg unserer Gemeinde durch ihren Beistand schenkt. Wenn im nächsten Jahr die Partnerschaft Hamburg-Shanghai 30 Jahre ihres Bestehens feiert ist geplant, auch eine Delegation aus Vertretern und Vertreterinnen der Hamburger Kirchen willkommen zu heißen.

Beim großen Festakt am Samstag würdigte neben Repräsentanten staatlicher und kirchlicher Organisationen aus China und den Partnerkirchen anderer Länder Peter Rothen, deutscher Generalkonsul in Shanghai, die bedeutende Rolle christlich motivierter Entwicklungsarbeit von NGOs in China aus dem In- und Ausland. Neben vielen anderen Gästen sang ein Chor junger deutscher Freiwilliger, die für ein Jahr ihren Dienst in Amity-Projekten tun und die Delegation der EKD übergab als Geburtstagsgeschenk ein Faksimile des ersten deutschen Bibeldruckes aus der Reformationszeit.



# Das Wunder der WEIHNACHT

## Das WEIHNACHTSEVANGELIUM, Für KINDER erzählt

Josef musste mit Maria nach Bethlehem. Viele Leute waren auch auf dem Weg dahin – zu einer Volkszählung. Augustus, der Kaiser von Rom, wollte es so. Als Maria und Josef da waren, bekam Maria ihr Kind. Aber nirgendwo war Platz für sie. Da wickelte sie ihr Kind in Windeln und legte es in eine Futterkrippe.

Und niemand achtete darauf – niemand. Denn alle meinten ja: Wenn der Retter der Welt kommt, dann kommt er wie ein König. So achtete niemand auf das Kind in der Futterkrippe. Aber in der Nähe auf dem Feld waren Hirten – arme Leute, über die man schlecht sprach. Sie wachten im Dunkeln. Da wurde es auf einmal hell in ihnen. Denn Gott sprach durch einen Engel zu ihnen: Freut euch! Habt keine Angst! Euch ist heute in Bethlehem, in Davids Stadt, der Heiland geboren, der Herr, der Retter für alle Menschen. Ihr werdet ein Kind in einer Futterkrippe finden, in Windeln gewickelt. Ihr könnt euch überzeugen. Das ist das Zeichen. Da sagten die Hirten: Der Heiland der Welt? Ein Kind in einer Krippe? Wir gehen hin! Und sie liefen hin, fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Und sie erzählten freudestrahlend überall: Der Retter – ein Kind in Bethlehem. Der Retter für uns und für alle, damit Friede wird. Freut euch!

Da erkannten sie: Gott ist groß. Er hat es heute gezeigt. Alle sollen „ja“ zu ihm sagen. Auf Erden wird Friede anfangen, wo die Menschen dieses Geschenk Gottes annehmen und weitergeben!



## WEIHNACHTSQUIZ

1. In welcher Ortschaft ist nach Auskunft der Bibel Jesus geboren worden?

- a) Nazareth
- b) Jerusalem
- c) Kanaan
- d) Bethlehem

2. Warum mussten Josef und Maria in einem Stall übernachten?

- a) Sie hatten kein Geld für ein Zimmer in der Herberge.
- b) Alle Zimmer in der Herberge waren belegt.
- c) Sie durften mit ihrem Esel nicht in Herberge.
- d) Die hochschwangere Maria schaffte es nicht mehr bis in die Stadt. Deshalb mussten sie vor der Stadt in einem Stall übernachten.

3. Wer suchte zuerst Jesus im Stall auf?

- a) Hirten
- b) Die Heiligen Drei Könige
- c) Der Wirt der Herberge; er wollte nachsehen, wie es der jungen Familie ging.
- d) Der Pfarrer von Bethlehem

4. Wohin wurde der neugeborene Jesus im Stall gelegt?

- a) in ein Kinderbett
- b) auf den Boden
- c) in eine Futterkrippe
- d) Weil es nicht anders ging, hielten Maria und Josef das Kind abwechselnd auf dem Arm.



## STABSWECHSEL IN PEKING

Mit einem feierlichen Gottesdienst feierten Pfarrer Franz Herz und Pfarrer Michael Bauer am 10. Oktober im vollbesetzten Europasaal der deutschen Botschaft den offiziellen Stabswechsel in der Hauptstadt. In seiner Dankesrede dankte Botschafter Michael Clauss Pfarrer Bauer für seinen Einsatz in der Hauptstadt des Reichs der Mitte und wünschte Pfarrer Franz Herz aus Wien einen guten Start in seinem neuen Wirkungsfeld. Die Pekinger Gemeinde schenkte Pfarrer Bauer einen Rucksack mit vielen Sportsachen! Nach der offiziellen Schlüsselübergabe feierte die Gemeinde noch mehrer Stunden gemütlich in der Botschaft!

## neue Tassen der DCGS

Gleich zwei neue Tassen gibt die DCGS zum Jahreswechsel heraus.

Nach dem Erfolg der Erstauflage mit dem DCGS-Schiff vor der Shanghai Skyline gibt es passend dazu eine Weihnachtsedition in roter Farbe.

Zusätzlich gibt es eine Jahresedition für 2016, die in den Folgejahren mit dazupassenden Motiven erweitert werden kann.

Die beiden Tassen sind ab sofort zum Preis von 50 RMB bei den Gemeinderäten erhältlich. Mit dem Erlös aus dem Verkauf unterstützen Sie die Gemeindegemeinschaft der DCGS.



Eindrücke von einer reise zu amity-Projekten in der Provinz Yunan

von Claudia Ostarek\*

# neues Leben, neue Hoffnungen

Bewegende Einzelschicksale - das ist es, was mir von unserer Reise durch die Provinz Yunan besonders hängen geblieben ist. Zum Beispiel diejenige eines Farmers in Mangdong, der drogenabhängig war und seine Frau mit HIV ansteckte.

Ansteckung luden uns Freunde und Verwandten nicht mehr ein.“ erzählt er. Im HIV-Projekt von Amity fanden die beiden einen Ausweg. „Wir lernten, über unsere Probleme zu reden, bekamen die Möglichkeit, ein Stück Land zu bebauen und fanden neue Gemeinschaft.“

Die Amity Stiftung hat in Yunnan mehrere Projekte aufgebaut, darunter dieses Zentrum zur Bekämpfung von HIV/Aids, das beispielhaft in die Region hinein wirkt. Infizierte bekommen Zugang zu Medikamenten, können sich über ihre Situation mit anderen Betroffenen austauschen und einen Weg zurück in die Gemeinschaft finden.

Wir Besucher aus Deutschland waren bisweilen von der Strenge und extremen Bibelfrömmigkeit in den Projekten befremdet. Zugleich beeindruckte uns die schlichte Wirksamkeit der

Konzepte. Mit guten Wünschen für die künftige Arbeit der Amity-Stiftung kehren wir zurück.

*\*Claudia Ostarek ist Kirchenrätin im Kirchenamt der EKD, dort für das Referat Ostasien, Australien, Pazifik und Nordamerika und damit auch für unsere Gemeinde zuständig*

**Erfolgreiche Reintegration: Aids-Infizierte berichten von ihren Erfahrungen**



**Gastfreundliche Aufnahme in den Projekten**





# anmeldeFormular

als **F**örderer der **D**eutschsprachigen **C**hristlichen **G**emeinde **S**hanghai

Ansprechpartnerin: Sabine Liu  
E-Mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de  
Mobile: 138 1785 1205

**Ja**, ich möchte Mitglied und Förderer der DCGS (Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai) werden!

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

geboren am: \_\_\_\_\_ Konfession: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

geboren am: \_\_\_\_\_ Konfession: \_\_\_\_\_

Kinder: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Compound: \_\_\_\_\_ Shanghai-PLZ: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Mobile: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich bin gerne bereit, die Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von \_\_\_\_\_ EUR zu unterstützen.

Damit kann die Finanzierung der Pfarrer, die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste, die Kommunion-, Firmungs- und Konfirmationsvorbereitung und die Betreuung von hilfsbedürftigen Personen sichergestellt werden. (EKK, IBAN: DE37520604100000801917

BIC: GENODEF1EK1)

Shanghai, am \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Warum **F**örderer werden?

Da die Gemeinde nur zum Teil durch das Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland finanziert wird, muss sie auch selbst für ihren Unterhalt sorgen. Einnahmen kommen aus den Gottesdienstkollekten sowie durch einmalige Spenden.

Jedoch reicht dies bei weitem nicht aus. Aus diesem Grund gibt es die Möglichkeit, Förderer der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai (DCGS) zu werden. Als solcher erklären Sie sich bereit, die Gemeinde mit einer jährlichen Spende zu unterstützen. Die Mitgliedschaft ist selbstverständlich nicht Voraussetzung für die Teilnahme an Gottesdiensten oder an sonstigen Veranstaltungen der Gemeinde.

## **I**n **D**eutschland **S**teuerpflichtig?

Diejenigen unter Ihnen, die nach wie vor in Deutschland steuerpflichtig sind, haben die Möglichkeit, für Ihren Spendenbeitrag eine Spendenbescheinigung für die Steuererklärung in Deutschland zu erhalten, denn Ihre Spenden sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß § 10b des Einkommenssteuergesetzes und § 4 des Körperschaftssteuergesetzes abzugsfähig. Genauereres dazu erhalten Sie gerne auf Nachfrage.

## **K**eine **S**teuerpflicht in **D**eutschland?

Dann zahlen Sie für diese Zeit hier in Shanghai auch keine Kirchensteuer. Vielleicht können Sie der katholischen oder evangelischen Kirche jedoch in der Zwischenzeit hier Ihren gewohnten Beitrag zukommen lassen und damit Gutes tun.

**Der Gemeinderat der DCGS dankt** LUTHER LAW OFFICES für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung des Gemeindebriefes und allen, die mit ihren Spenden und Beiträgen die Arbeit der DCGS unterstützen.



# KONTAKTE

mail: [dcgs-gemeindeinfo@web.de](mailto:dcgs-gemeindeinfo@web.de)  
 Webpage: [www.dcgs.net](http://www.dcgs.net)



## Gemeinderat der DCGS

<b>Michael Bauer</b>	Katholischer Pfarrer, Changning 137 74310216 <a href="mailto:michaelh.bauer@nexgo.de">michaelh.bauer@nexgo.de</a>
<b>Annette Mehlhorn</b>	Evangelische Pfarrerin, Hamburg Haus 159 21087084 <a href="mailto:pfarrerin@annette-mehlhorn.de">pfarrerin@annette-mehlhorn.de</a>
<b>Sabine Liu</b>	Gemeinderatsvorsitzende, Nähe DSS 138 17851205
<b>Karl M Kicker</b>	Stellvertretender Gemeinderats- vorsitzender, Qingpu/Xujing 158 2178 9995
<b>Titus von dem Bongart</b>	Katholische Finanzen, Xu Hui 158 00331953
<b>Bärbel Ruben</b>	182 0197 8900
<b>Hado Brockmeyer</b>	185 1600 2784
<b>Christian Ellegast</b>	137 6451 5932
<b>Eva Fries</b>	136 7167 6596
<b>Ulrike Kocks</b>	181 2132 2640
<b>Gabi Rabe</b>	159 0167 9399
<b>Christian Moskob</b>	177 1733 1052
<b>Christina Jöhler</b>	185 2133 7742

### FOTOS:

Fotos: Archiv oder wie angegeben. Grafische Gestaltung: Karl M. Kicker. An dieser Stelle ein Danke allen, die Fotos und Texte zu diesem Gemeindebrief beige-steuert haben.

## nachbarschaft in der metropole

Was trägt und hält uns in den Stürmen des Lebens? Wer in Shanghai arbeitet, hat (bis zur großen Krise) oft zu viel zu tun, um über diese Frage nachzudenken. Und doch brauchen gerade auch Berufstätige den Austausch über Glaubensfragen. Wie der Körper gewinnt die Seele Kraft durch Übung. Wie wäre es mit einem Hauskreis, der sich regelmäßig alle zwei bis vier Wochen im Zentrum von Shanghai versammeln könnte? Wer Interesse an einem solchen Hauskreis hat, gibt bitte Bescheid [pfarrerin@annette-mehlhorn.de](mailto:pfarrerin@annette-mehlhorn.de) oder wendet sich direkt an Solveig Christina Voß [scvoss@posteo.de](mailto:scvoss@posteo.de)



# GOTTESDIENSTE & Termine

Datum	Zeit	Art der Veranstaltung und Ort
6.12.	11:00	Evangelischer Gottesdienst; Hamburg-Haus
8.12.	18:30	Adventsgottesdienst zur Eröffnung des Jahres der Barmherzigkeit, Clubhaus Lakeside, Huqingping Rd
13.12.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
20.12.	15:00	Evangelischer Gottesdienst; Grace Church
24.12.	15:00	Christmette, St. Peter's Church
25.12.	18:00	Evangelischer Weihnachtsgottesdienst, Hamburg-Haus
10.1.	10:00	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst Kempinski, Pudong (siehe Seite 13)
17.1.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
24.1.	15:00	Evangelischer Gottesdienst; Grace Church
7.2.	11:00	Evangelischer Gottesdienst; Hamburg-Haus
14.2.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
21.2.	15:00	Evangelischer Gottesdienst; Grace Church
28.2.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
6.3.	11:00	Evangelischer Gottesdienst; Hamburg-Haus

**Weihnachtsmarkt am Hamburg-Haus:** vom 18.-24.12. in der Baotun Lu 399 im Expogelände/Puxi

Vom 4. bis 6. März 2016 findet das **Besinnungswochende für Männer** im Salesian Retreat Center auf der Insel Cheung Chau in Hongkong statt. Thema: „Bruch, Umbruch, Aufbruch!“. Organisation: Günther Klein und Pfarrer Michael Bauer. Kosten für Unterkunft und Verpflegung: 500 RMB. Anmeldung und Infos bei Pfarrer Michael Bauer, (email: [michaelh.bauer@nexgo.de](mailto:michaelh.bauer@nexgo.de))”.

Nächster **Bibelkreis** mit Pfarrer Michael Bauer: Dienstag, 8. Dezember um 10 Uhr bei Monika Weibert im Elite Villas Compound in der Gaojing Road, Haus No. 57; Infos, Anmeldung unter 158 21716375.

**Führungskräfte im Gespräch:** Bei Jürgen Meyer (zwischen U Xizhang Nan Lu und Lujiaban Lu). Nächstes Treffen am 9.12. um 19.00 Uhr. Bei Interesse: [juergen.meyer@kaiserkraft.cn](mailto:juergen.meyer@kaiserkraft.cn)

Als ökumenische Gemeinde versieht die DCGS alle gottesdienstlichen, seelsorgerlichen und diakonischen Aufgaben der katholischen und evangelischen Kirche in Deutschland für Süd-China. Wenden Sie sich gerne auch mit persönlichen Anliegen an uns. Alle Termine der DCGS sind so gut wie möglich im Voraus geplant. Trotzdem können sich Datum, Zeit oder Ort ändern, darum geben wir alle Änderungen über den E-Mail-Verteiler der DCGS rechtzeitig bekannt. Lassen Sie sich gerne mit einer Mail an [dcgs-gemeindeinfo@web.de](mailto:dcgs-gemeindeinfo@web.de) in den Verteiler aufnehmen. Die Termine für Schatzkiste, Bibelkreise, Kommunion-, Firm- und Konfirmationsvorbereitung, Singkreis, Männertreff und weitere Veranstaltungen entnehmen Sie der Webpage [www.dcgs.net](http://www.dcgs.net).

# DIE NESTOR-STELE IN XI'AN

Als Marco Polo 1225 den Hof Kublai Khans erreichte, fand er in diversen Städten Chinas Nestorianer vor. Die Nestorianer hatten zu der Zeit schon eine Blütezeit in ihrer Verbreitung hinter sich: auf der sogenannten Stele von Sianfu heißt es, dass die "Religion des Lichts", die Assyrische Kirche des Ostens, oder kurz Nestorianer, im Jahr 635 vom chinesischen Kaiser anerkannt worden war.

Die Stele wurde 781 errichtet. In der Stele werden weitere Orte aufgelistet, wo Nestorianische Kirchen gegründet wurden. Die Nestorianer selber gehen davon aus, dass schon gegen 411 n. Chr. Missionare nach China gekommen seien. Die Stele ist somit ein Hinweis auf das frühe Christentum in China.

Gegen Ende der Tang-Dynastie war das Mönchswesen in China generell nicht gut gelitten und die Nestorianer wurden ab 845 n.Chr. verjagt. Mit den Mongolen kamen die Nestorianer wieder zurück nach China.

In der Nähe von Xi'an existiert noch die Dain Pagode, die gleichfalls auf die Nestorianer zurückgeht. 2009 wurde in den Longmen-Grotten das womöglich älteste christliche Grab in China entdeckt: über eine Felsnische wurde ein Kreuz eingraviert. Es stammt aus der Zeit zwischen dem 6. und dem 9. Jahrhundert nach Christus.



Details aus dem Kopf der Stele

Die Nestor-Stele im Beilin Museum, wo sie sich nun befindet



Am oberen Ende der Tafel befindet sich ein Kreuz. Unter dem Kopfteil ist eine lange chinesische Inschrift mit rund 1,900 Schriftzeichen. Der Text bezieht sich auf die Genesis, das Kreuz und die Taufe. Die Inschrift weist auch auf Missionare und Wohltäter hin, die in China um das Jahr 640 angekommen sind. Auch ein früher Missionar - Alopen - wird namentlich genannt. Der Text erwähnt die Dreifaltigkeit und Fleischwerdung Christi, aber nicht die Kreuzigung oder Auferstehung